

Primarschüler in der Manege

Vergangene Woche traf man in der Primarschule Altenburg Artisten, Clowns und Musiker.

MELANIE BÄR

Am Türeingang wies ein handgestaltetes Plakat auf den Vorverkauf hin. Auf dem Pausenplatz stand ein Zirkuszelt. Und im Schulhaus roch es nach Popcorn. Die Primarschule war vergangene Woche im Ausnahmezustand. In 27 Ateliers bereiteten sich 330 Schülerinnen und Schüler auf die Zirkusaufführung vor. Eine von ihnen war die 11-jährige Amina. Mit ihrer Puppe spielte sie eine Diva. «Ich bin schon ein bisschen nervös», sagte sie am Donnerstagmorgen kurz vor ihrem ersten Auftritt in der Manege.

NICHT NUR die 43 Lehrpersonen und die 6 Animatoren des Zirkus Balloni, sondern auch zahlreiche Eltern halfen bei der Projektwoche mit. Petra Meck und Ursina Huber beispielsweise leiten die Seiltanz-Gruppe. «Wir hätten nicht gedacht, dass man in so kurzer Zeit eine solche Nummer schafft.» Sie fügen lachend an, dass mittlerweile alle ein bisschen müde seien. Durchbeissen, dranbleiben und einander ermutigen seien Eigenschaften, die sich die Kinder in der Projektwoche aneignen können, sagt Lehrerin Daniela Carritiello. «Die Kinder können bei einem solchen Projekt viele neue Erfahrungen sammeln.» Alle zwei Jahre wird an der Primarschule Altenburg eine Projektwoche durchgeführt. Rund 20 000 Franken hat der Zirkus gekostet. Man hofft, dies mit den drei ausverkauften Vorstellungen, Sponsoren und anderen Einnahmen zu decken.



Milena mit der Seiltanzgruppe am Proben.

Melanie Bär



Roman beim Üben.



Amina mit der selbstgemachten Puppe.



Letzte Probe, bevor es ernst geht.



Moritz gab der Presse Auskunft.



Miruna und Rebecca führten herem.